

Nichts für schwache Nerven: Viel Spannung beim Boule-Turnier

SV Essel richtet 9. Leinetal-Turnier und 23. Allertal-Turnier aus / Großes Lob

Zu einem nervenaufreibenden Petanque-Krimi entwickelte sich am späten Sonntagabend das Endspiel des 9. Esseler Leinetal-Turniers im Triplette (Dreier-teams). Das Boule-Event des SV Essel schloss mit einer furiosen Aufholjagd der späteren Sieger Marlene Anders, Gisela Lehmann und Claudia Ziegler vom FC Schüttorf 09. Denn sie setzten sich letztlich mit 13:12, nach einem zwischenzeitlichen 2:11-Rückstand, gegen das favorisierte Trio mit Lea Mitscher, Tiri Goetzke und Jürgen Müller (TuRa Braunschweig) durch.

Essel (lfp). Bereits im Halbfinale hatten die drei Frauen, nachdem sie ebenfalls mit 2:11 hinten lagen, das Spiel gegen Nils Allwarth (Reihen), Mike Wiemers (Lever) und Martin Seibold (LBC), dem „Lübecker Bayern“, noch mit 13:12 für sich entscheiden können.

„Das ist eben das Schöne an unserem Sport“, beschrieb Rudolf „Robby“ Lenhe, Organisa-

sator des Wettkampfes, „da kann man eben auch einen fast aussichtslosen Rückstand in einen Sieg umwandeln.“ Lenhe selber, der zusammen mit seiner Ehefrau Angela und Michael Frantz-Wielstra antrat, schied im Triplette-Turnier im Achtelfinale aus.

Die Esseler Roland Krings und Volker Frombsdorf, die zusammen mit Holger Hillebrecht aus Lever spielten, schieden im Viertelfinale des A-Turniers aus. Martina und Wilfried Bäßmann (beide SV Essel) mussten zusammen mit Hans-Jörg Dahl von der SG Alleez Alle aus Hannover im Viertelfinale des C-Turniers die Segel streichen.

Am ersten Tag spielten die Aktiven das Doublettes-Turnier, bei dem Zweitteams gegeneinander antraten. Hier setzten sich im A-Turnier Lutz Richardt (TSV Krähenwinkel-Kaltenweide) und Sascha von Pless (VFPS Osterholz) durch. Im C-Turnier landeten die Es-



Erst werfen, dann messen: Bei den Boule-Turnieren des SV Essel ging es am Wochenende spannend zu. Michael Frantz-Wielstra (r.) und Organisator Rudolf „Robby“ Lenhe (l.) vom gastgebenden Verein demonstrieren hier, worauf es beim französischen Nationalsport ankommt.



seler Roland Krings und Volker Frombsdorf nach einer Niederlage gegen Temme und Christoph Plotzki (beide SG Fulde) auf dem guten zweiten Platz.

Bei der insgesamt 23. Auflage des Allertal-Turniers kamen die Teilnehmer wieder einmal aus dem gesamten norddeutschen Raum sowie aus Nordrhein-Westfalen und sogar aus

Holland. Allen voran der niederländische Nationalspieler Mark Wildeboer, der im Triplette für Lübeck startete. „Das ist ein ganz famoses Turnier“, so Wildeboer. „Die Atmosphäre ist familiär und der Sport spielt sich auf hohem Niveau ab. Da kann ich mich sehr gut auf die im Oktober beginnende Europameisterschaft in Rom vorbereiten.“